

I. Hauptstück.

I. Abschnitt.

Entwicklung der Wache.

Die Entwicklung und Fortbildung der Wache hatte auch im abgelaufenen Jahre mit jenen Schwierigkeiten zu kämpfen, welche schon im vorjährigen Jahresberichte hervorgehoben worden sind, nämlich der allzu geringen Zahl des Mannschaftsstandes überhaupt und der unteren Chargen insbesondere.

Die gegenwärtigen finanziellen Verhältnisse machen eine Aenderung zum Besseren jetzt eben unthunlich.

Eine weitere Ausdehnung des Wiener Polizei-Rayons fand ausser der Einbeziehung des Kahlenbergerdorfes nicht statt. Dieselbe wurde mit dem Landesgesetz vom 28. Januar 1873 verfügt und wurden die polizeilichen Agenden da selbst am 16. Juni 1875 begonnen.

II. Abschnitt.

Zuwachs und Abgang.

Der Stand betrug mit 31. December 1874:

An Beamten	63
An Mannschaft	2635
Summa	2698

Mit 31. December 1875 betrug derselbe:

An Beamten	62
An Mannschaft	2617
Summa	2679

Der Zuwachs und Abgang im Jahre 1875 stellt sich wie folgt:

Monat	Zuwachs	Abgang	Stand	Monat	Zuwachs	Abgang	Stand
Januar . . .	21	11	2708	Juli . . .	18	28	2678
Februar . . .	13	21	2700	August . . .	13	20	2671
März . . .	14	21	2693	September . . .	25	20	2676
April . . .	14	14	2693	October . . .	23	20	2679
Mai . . .	18	26	2685	November . . .	20	20	2679
Juni . . .	19	16	2688	December . . .	26	26	2679

Hievon wurden vom hohem Handelsministerium verpflegt, und zwar: Im Monate Januar 1875 18 Mann, vom 1. Februar bis Ende Juni 10 Mann.

Die Zahl der Competenten betrug im Ganzen 1248 Individuen.

Im Laufe des Jahres fanden 50 ärztliche Aufnahms-Commissionen statt, wobei 957 Mann perlustrirt wurden. Davon waren:

körperlich vollkommen tauglich	356,
gegen Revers tauglich	251,
untauglich	350.
Auswärts wurden	291

Mann ärztlich untersucht und körperlich tauglich befunden.

Von den 898 körperlich Tauglichen besaßen nur 204 Mann die intellectuelle und moralische Eignung für den Wachdienst.

Von sämtlichen 1248 Competenten wurden 1044 abgewiesen.

Die Gesamtzahl der Competenten entgegengehalten, stellt sich die Zahl der intellectuell, körperlich und moralisch Geeigneten auf 17% gegen 19% im Jahre 1874.

Mit 31. December 1875 standen 8 Competenten in Vormerkung.

Der Herr Chefarzt, kaiserlicher Rath und Primarius Dr. v. Ferroni hat auch im abgelaufenen Jahre mit besonderer Hingebung die ärztlichen Untersuchungen der Competenten besorgt.

Im Jahre 1875 gestaltete sich die Standesbewegung folgendermassen:

Eingetreten sind	224 Mann.
Ausgetreten sind	121 „
Wegen Unfähigkeit oder über ämtliche Anregung traten aus	19 „
Strafweise entlassen wurden	50*) „
Wegen körperlicher Untauglichkeit entlassen	3 „
Zur activen Dienstleistung im k. k. Heere eingerückt	2 „
Gestorben sind	43 „
Pensionirt wurden	2 „
In die Gewölbewache übersetzt	1 „
Zu Kanzlisten wurden ernannt	2 „

Zusammen . . 243 Mann.

Seit dem Bestande der Wache sind 179 Mann gestorben, 13 wurden pensionirt und 22 abgefertigt.

III. Abschnitt.

Zusammensetzung der Wache.

Die Kenntnisse und Fertigkeiten, mit welchen ein Mann ausgerüstet ist, seine persönlichen und Familienverhältnisse bilden einen wesentlichen Factor zur Beurtheilung der Leistungsfähigkeit.

I. Höhere Schulbildung besitzen:

Juridische Studien (einschliesslich der Beamten)	27	Akademie der bildenden Künste	7
Theologie	1	Handels-Akademie	2
Nautische Studien	1	Ober-Realschule und Ober-Gymnasium	66
Medicinische Studien	4	Unter-Realschule und Unter-Gymnasium	390
Technische Studien	9	Pädagogium	10
		Forstschule	9

*) Darunter 1 Revier-Inspector.

Handelsschule	56	Truppen-Divisionsschule	1
Chirurgische Studien	4	Thierarznei-Curs	1
Bergakademie	1	Pionnierschule	2
Gewerbeschule	5	Militär-Lehrer-Institut	4
Bauschule	1	Militär-Schulcompagnie	20
Zeichenschule	2	Militär-Ober-Erziehungshaus	22
Militär-Akademie	6	Artillerie-Regimentsschule	64
Cadettenschule	5		

2. Neben-Beschäftigung.

Nebenerwerb, welcher durch die Gattinnen von Wachorganen ausgeübt wird, haben 117 Mann, die meisten in Gaudenzdorf (17), Sechshaus (20) und Ottakring (12).

3. Geburtsjahr.

Im Jahre	Mann	Im Jahre	Mann	Im Jahre	Mann	Im Jahre	Mann
1800	1	1817	3	1830	58	1843	153
1803	1	1818	6	1831	60	1844	175
1804	2	1819	4	1832	61	1845	143
1807	2	1820	2	1833	84	1846	165
1808	1	1821	6	1834	110	1847	118
1809	1	1822	4	1835	102	1848	94
1810	1	1823	9	1836	113	1849	121
1811	3	1824	14	1837	113	1850	74
1812	2	1825	18	1838	135	1851	31
1813	4	1826	17	1839	95	1852	19
1814	3	1827	25	1840	153	1853	4
1815	6	1828	29	1841	132	1854	1
1816	2	1829	45	1842	153	1855	1

4. Stand.

Verheiratete und Witwer	2032
ledig	647
Die Gesamtzahl der Kinder der Wachorgane beträgt	2922
davon im väterlichen Hause	2749
und ausser der väterlichen Versorgung	173
Ein Wachorgan hat 8 Kinder.	

Heiratsbewilligungen erhielten 134 Mann; davon haben 123 sich bereits verehelicht, 1 hat die Bewilligung zurückgelegt, 10 haben sich bisher nicht verehelicht.

5. Nationalität und Muttersprache.

a) Nationalität

(nach dem Geburtslande).

469 aus dem Wiener Polizei-Rayon,	13 aus Kärnten,
392 " Niederösterreich,	17 " Krain,
112 " Oberösterreich,	6 " dem Küstenlande,
12 " Salzburg,	20 " Tirol,
77 " Steiermark,	674 " Böhmen,

521 aus Mähren,
130 „ Schlesien,
52 „ Galizien,
1 „ der Bukowina,

1 aus Dalmatien,
164 „ Ungarn sammt Nebenländern,
18 im Auslande geboren, jedoch österrei-
chische Staatsbürger.

b) Muttersprache.

Deutsch	2145	Serbisch	3
Böhmisch und mährisch	404	Ungarisch	51
Polnisch	38	Italienisch	11
Croatisch	12	Portugiesisch	1
Slovenisch	14		

6. Sprachenkenntnisse.

Es sprechen:

Englisch	3	Uebertrag	1656
Französisch	40	Croatisch	77
Italienisch	207	Serbisch	27
Spanisch	3	Ungarisch	227
Portugiesisch	1	Rumänisch	41
Böhmisch oder mährisch	1253	Hebräisch	15
Polnisch	137	Slovenisch	14
Russisch	12		
<hr/>		<hr/>	
Fürtrag		Zusammen	
1656		2057	

7. Dienstalter.

a) In der Wache.

Es dienen in der Wache seit dem Jahre:	Beamte	Inspectoren	Wachmänner	Zusammen
1869	15	148	537	700
1870	1	7	294	302
1871	38	28	393	459
1872	4	1	378	383
1873	1	—	610	611
1874	3	—	43	46
1875	—	—	178	178
				<hr/>
				2679

b) Die längste Staatsdienstzeit überhaupt:

Unter den Wachemitarbeitern weisen die längste ununterbrochene Staatsdienstzeit nach:

1	50 Jahre.	1	43 Jahre.
1	47 „	1	42 „
1	46 „	2	41 „
1	44 „	5	40 „

8. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören und gehörten 2235 Mann an. 849 Mann stehen noch in der Wehrpflicht, davon 2 Urlauber, 597 Reservisten, 250 Landwehrmänner.

Der Charge nach sind:

2 Officiere, 600 Unterofficiere, 247 Soldaten.

1386 haben der Militärpflicht bereits Genüge geleistet, und zwar:

33 als Officiere, 1353 als Unterofficiere und Soldaten.

Von sämmtlichen 2235 Militärs dienen oder dienten:

1302 in der Infanterie, 450 in der Artillerie, 98 in der Gendarmerie, 97 in der Cavallerie, 48 in der Genie-Truppe, 32 in der Sanitäts-Truppe, 208 bei anderen Branchen.

Im Jahre 1875 wurden von den in der Wache dienenden Militärflichtigen: 1 Urlauber, 182 Reservisten und 4 Landwehrmänner, somit zusammen 187 Wachorgane zu Waffenübung einberufen.

Ohne Unterbrechung der Gesamtdienstzeit traten 719 Mann aus dem Civil- oder Militärdienste in die Sicherheitswache über.

9. Militär-Aspiranten.

Certificate zur Erlangung der, gedienten Militärs vorbehaltenen Civilstaatsbedienstungen besaßen bei ihrer Einreihung in die Wache, oder besitzen dieselben (soweit diese Certificate Beamtenstellen betreffen) noch im Ganzen 56 Individuen.

10. Decorationen.

Decorative Auszeichnungen oder Erinnerungs-Medaillen sind in der Wache vorhanden:

a) Inländische:

3 Franz Josefs-Orden, 7 goldene Verdienstkreuze mit der Krone, 3 goldene Verdienstkreuze, 21 silberne Verdienstkreuze mit der Krone, 18 silberne Verdienstkreuze,	1 Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegsdecoration, 78 Tapferkeits-Medaillen, 1276 Kriegs- und Schleswig-Holstein'sche Medaillen.
---	--

b) Ausländische:

2 päpstliche Gregorius-Orden, 2 preussische Kronen-Orden, 1 Ritterkreuz des kais. mexik. Guadeloupe-Ordens, 1 sicilianischer Orden Franz I. 1 russischer Stanislaus-Orden II. Classe mit der Krone, 1 russischer Stanislaus-Orden II. Classe,	1 russischer Stanislaus-Orden III. Classe, 1 russischer Annen-Orden III. Classe, 2 russische Annen-Orden V. Classe, 2 Medjidie-Orden V. Classe, 1 Ritterkreuz des hessischen Philipp-Ordens, 8 Tapferkeits-Medaillen, 51 Erinnerungs-Medaillen.
--	---

IV. Abschnitt.

Vertheilung und Bequartierung der Wache.

Der Effectivstand der Wache ohne Beamten-Chargen betrug am 31. December 1875:

Innere Stadt	255	Josefstadt	65
Leopoldstadt	225	Rossau	145
Landstrasse	157	Favoriten	98
Wieden	115	Prater	123
Margarethen	95	Floridsdorf	84
Mariahilf	105	Gaudenzdorf	114
Neubau	102	Sechshaus	178

Ottakring	186	Berittene	66
Währing	96	Reserve	151
Döbling	118	Verkehrswesen	50
Gefangenhaus	89		
		Summa	2617

Die 62 Beamten-Chargen hinzugerechnet ergibt die Gesamtzahl von 2679 Köpfen.

Am 31. December 1875 bestanden:

31 Kasernen.	4 kleinere Stallposten:
20 Kasern-Wachstuben.	Landstrasse, Floridsdorf, Währing und Ottakring.
34 Wachstuben mit Belagraum.	2 Stallungen für je 1 Pferd: Gaudenzdorf und Döbling.
73 " ohne "	
4 grössere Stallposten:	
Stadt, Wieden, Prater und Sechshaus.	

Aufgelassen wurden:

1 Kaserne mit Kasernwachstube: II. Brigittagasse 4.	4 Wachstuben ohne Belagraum:
1 Kaserne ohne Wachstube: I. Eschenbachgasse Nr. 10.	1. I. Petersplatz Nr. 10.
6 Wachstuben mit Belagraum:	2. I. Jacoberhof.
1. Zwischenbrücken Nr. 143.	3. II. Schmelzgasse Nr. 11.
2. Gross-Jedlersdorf, Stahlwerk Nr. 142.	4. Commissionshaus im Prater.
3. Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstrasse Nr. 116.	
4. Gaudenzdorf, Rudolfsgasse Nr. 9.	Bei der Wachstube V. Matzleinsdorferstrasse Nr. 170 (Hundsthurmerspitze) zum Commissariate Gaudenzdorf gehörig, wurde der Belagraum aufgelassen.
5. Weinhaus, Türkenschanzstrasse Nr. 52.	1 Stallposten: II. Schiffamtgasse Nr. 1.
6. Bellevue (Commissariats-Bezirk Döbling).	

Neu bezogen wurden:

7 Wachstuben mit Belagraum:	2. Kaiser Franz Josefs-Brücke.
1. I. Nationalbank.	3. II. Weintraubengasse Nr. 5.
2. II. Burghardtgassee Nr. 4.	4. Dampfschifflandungsplatz.
3. Gross-Jedlersdorf, Stahlwerk Nr. 128.	5. Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstrasse Nr. 142.
4. Weinhaus, Hauptstrasse Nr. 13.	6. Gaudenzdorf, Rudolfsgasse Nr. 18.
5. Josefisdorf.	3 Stallposten:
6. Unter-Döbling, Carlsgasse Nr. 133.	1. Prater.
7. Kahlenbergerdorf.	2. Ottakring.
6 Wachstuben ohne Belagraum:	3. Währing.
1. I. Singerstrasse Nr. 11.	

Die Gesamtzahl der Localitäten mit Belagraum betrug zu Ende 1875 66.

Die Differenz in der Zahl der Kasernen und Wachstuben zu Ende der Jahre 1874 und 1875 ist nur eine scheinbare und erklärt sich dadurch, dass die früher als Wachstuben behandelten Belagräume auf den Bahnhöfen: Nordwestbahn, Nordbahn, Südbahn, Staatsbahn und Westbahn nun unter den Kasernen gezählt sind.

Von den gesammten Inspectoren und Wachmännern wohnen:

672 Mann in Kasernen.	904 Mann in den übrigen Gemeindebezirken,
1945 " " Privatwohnungen,	1001 " " " Vororten,
und von Letzteren wieder:	19 " ausserhalb des Polizei-Rayons.
21 Mann in der inneren Stadt,	

V. Abschnitt.

Central-Inspectorat, Ober-, Bezirks- und Revier-Inspectoren.

In der Gliederung und der Thätigkeit des Central-Inspectorates ist im Laufe des Jahres 1875 eine Aenderung nur insoweit eingetreten, dass Herr Bezirks-Inspector Wachler, seit ihm die staatsanwaltschaftlichen Functionen beim Bezirksgerichte der inneren Stadt übertragen worden sind, als Conceptskraft des Central-Inspectorates entfällt.

Dem Central-Inspectorate waren im Jahre 1875 folgende Geschäftsstücke zugewiesen: 4102 Correspondenzen über 1248 Competenz-Gesuche (Kanzlist Rössler); 5760 allgemeine Wachgegenstände; 261 Agenden der Gewölbewache (Inspector Weihrauch); 123 Agenden der bestandenen Militär-Polizei-Wache (Inspector Weihrauch).

Hiezu kommen noch die täglichen Zusammenstellungen von Leistungen der einzelnen Abtheilungen, welche Ausweise die Zahl von 19.764 erreichten, die sonstigen zahlreichen Vormerkungen, die Führung der Standeslisten und des Grundbuches.

Von den 16 Bezirks-Inspectoren fungirten: 11 als Abtheilungs-Commandanten, 4 im internen Dienste der Polizei-Direction, 1 als Commandant des Gefangenhauses.

Von den Revier-Inspectoren waren zu Ende 1875 vertheilt: 7 Abtheilungs-Commandanten, 27 lediglich im internen Dienste der Polizei-Direction und der Commissariate, 5 waren im executiven Dienste und nur theilweise im internen Dienste der Commissariate, 2 bei der Arrestanten-Expedition verwendet, 3 Stellen waren unbesetzt.

Die Gestion der Abtheilungen umfasste zwei Hauptrubriken:

1. Die Gestion im internen Commissariats-Dienste,
2. Die Gestion im Wachdienste.

Nachstehende Tabelle weist diese Gestionen im Einzelnen nach.

Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände						Die Sicherheitswache nicht berührende Gegenstände			Zusammen
	Berichte, betreffend Sicherheitswach-Angelegenheiten	Sicherheitswach-Gegenstände, welche in das Gestionsprotokoll nicht eingetragen werden	Abtheilungs-Befehle	Primitive Erhebungen über Sicherheitswach-Competenten	Correspondenzen mit den Commissariaten und Dienstzettel	Controlen	Commissariats-Journal-Gegenstände	Vom Abtheilungs-Commandanten		
								Geleistete Inspectionen	Gehaltene Permannenzdienste bei den Commissariaten	
1	54	2.428	365	43	241	137	5.416	.	.	8.684
2	1.314	4.619	17	99	371	211	581	87	.	7.299
3	1.711	.	29	39	600	279	.	.	.	2.658
4	1.033	203	365	12	232	76	39	13	.	1.973
5	509	350	365	68	484	279	.	.	.	2.055
6	448	394	10	32	552	112	2	.	.	1.550
7	538	620	7	91	401	191	617	.	.	2.465
8	1	2.521	365	81	119	247	101	.	.	3.435
9	19	1.139	23	35	246	118	286	.	.	1.866
10	246	389	365	41	345	394	.	.	.	1.780
Fürtrag	5.873	12.663	1.911	541	3.591	2.044	7.042	100	.	33.765

Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände						Die Sicherheitswache nicht berührende Gegenstände			Zusammen
	Berichte, betreffend Sicherheitswach-Angelegenheiten	Sicherheitswach-Gegenstände, welche in das Gestionsprotokoll nicht eingetragen werden	Abtheilungs-Befehle	Primitive Erhebungen über Sicherheitswach-Competenten	Correspondenzen mit den Commissariaten und Dienstzettel	Controllen	Commissariats-Journal-Gegenstände	Vom Abtheilungs-Commandanten		
								Gelästete Inspectionen	Gehaltene Permannenzdienste bei den Commissariaten	
Übertrag	5.873	12.663	1.911	541	3.591	2.044	7.042	100	.	33.765
11	28	1.572	12	8	437	238	263	86	14	2.658
12	1.082	144	10	26	492	87	974	12	17	2.844
13	63	18	57	33	180	94	746	.	11	1.202
14	1.196	462	75	41	344	332	258	32	.	2.740
15	88	1.887	45	105	2.970	176	1.014	10	.	6.295
16	7	1.154	55	38	420	158	3.239	26	102	5.199
17	23	771	68	13	313	186	1.250	4	13	2.641
18	468	.	19	.	134	.	241	.	.	862
19	789	.	32	.	182	.	.	.	.	1.003
20	919	216	5	.	126	.	.	.	.	1.266
21	291	.	365	.	.	.	.	43	.	699
Summa	10.827	18.887	2.654	805	9.189	3.315	15.027	313	157	61.174

VI. Abschnitt.

Controle.

Es wurden im Laufe des Jahres

3.315 Controllen durch die Abtheilungs-Commandanten,
 1.054 " " " zugetheilten Revier-Inspectoren,
 19.965 " " " Control-Inspectoren

vorgenommen.

Die Controllen der jeweiligen Abtheilungs-Commandanten vertheilen sich folgendermassen:

	Abtheilung	Controllen		Zusammen
		Tag	Nacht	
1	Stadt	55	82	137
2	Leopoldstadt	152	59	211
3	Landstrasse	181	98	279
4	Wieden	45	31	76
5	Margarethen	218	61	279
6	Mariahilf	69	43	112
7	Neubau	133	58	191
8	Josefstadt	207	40	247
9	Rossau	79	39	118

Abtheilung		Controlen		Zusammen
		Tag	Nacht	
10	Favoriten	244	150	394
11	Prater	163	75	238
12	Floridsdorf	85	2	87
13	Gaudenzdorf	63	31	94
14	Sechshaus	233	99	332
15	Ottakring	149	27	176
16	Währing	109	49	158
17	Döbling	135	51	186

VII. Abschnitt.

Ausbildung der Wache.

Im Jahre 1875 bestanden folgende Schulen:

I. Die Vorbereitungs-Schule.

In derselben ist der Amtsunterricht Gegenstand der Vorträge und ertheilten daselbst abwechselnd den Unterricht:

Ober-Inspector Neswadba; die Bezirks-Inspectoren Babo, Wolf, Wachler, v. Götz, Blaha und Revier-Inspector Wallner.

Den ärztlichen Unterricht ertheilte wie früher der kaiserliche Rath Herr Dr. Ferroni Edl. v. Eisenkron.

Die Schule wurde theils im Polizei-Directions-Gebäude, theils in der Sicherheitswach-Kaserne IV. Igelgasse 18, gehalten.

Während des Jahres 1875 wurden in dieser Schule 224 Mann unterrichtet.

II. Die Abtheilungs-Schulen.

Diese bestehen wie früher bei sämtlichen Abtheilungen und werden von den betreffenden Abtheilungs-Commandanten versehen.

III. Die Fachschulen.

a) Die Telegraphenschule.

Dieselbe befindet sich im Polizei-Directions-Gebäude und wurde in ihr durch Inspector Reger der Unterricht ertheilt.

Den Unterricht genossen 162 Wachorgane und von den freiwilligen Feuerwehren 10 Mann.

Mit gutem Erfolge bestanden die Prüfung 89 Wachorgane und die 10 Feuerwehrmänner.

Ausserdem wurde bei der Abtheilung Floridsdorf durch Sicherheitswachmann Budell an 40 Wachorgane Unterricht im Telegraphiren ertheilt, von welchen 26 Mann einen günstigen Prüfungscalcül erwirkten.

b) Die Schiffahrtsschule.

Dieselbe steht unter der Leitung des Ober-Inspectors Neswadba und wurde der Unterricht durch Inspector Wolfram und 13 Abrichter ertheilt.

Der Uebungsplatz befand sich im alten Donaubette oberhalb der Taborbrücke nächst dem Durchstiche des Rollerdammes. Der Unterricht beschränkte sich auf das Fahren mit kleinen Schiffen, und zwar mit Rudern und Stangen.

Von den 259 Frequenten erwarben sich bei der Prüfung den Calcül:

ausgezeichnet	23	Mann
sehr gut	20	„
gut	163	„
ziemlich gut	31	„

4 Mann erwiesen sich als ungeeignet und 18 Mann waren aus verschiedenen Anlässen abgehalten, sich der Prüfung zu unterziehen. Ausserdem meldeten sich noch 53 Mann zur Prüfung, welche angaben, das Schifffahren ausserhalb des Wacheinstitutes erlernt zu haben.

Von denselben erhielten den Calcül:

ausgezeichnet	9	Mann
sehr gut	3	„
gut	21	„
ziemlich gut	11	„
zu schwach	9	„

Die Prüfungs-Commission bestand aus dem städtischen Vice-Baudirector Herrn Arnberger und dem Ober-Inspector Neswadba.

c) Die französische Schule.

Dieselbe wurde nach der im Vorjahre begonnenen Weise fortgesetzt und im April 1875 beendet.

Das Schulocale befand sich im Amtsgebäude der Polizei-Direction, den Unterricht ertheilte Herr Professor Denneberg.

Prüfungen von Candidaten um Inspectorstellen fanden im Jahre 1875 nicht statt.

VIII. Abschnitt.

Das Unterstützungs-Institut der k. k. Sicherheitswache.

Zu Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Innern ddo. 30. August 1875, intimirt mit dem hohen Statthaltereierlasse vom 3. September 1875, Z. 25591, wurden die Statuten für ein neues Unterstützungs-Institut, nach welchen auch die Witwen und Waisen von Wachorganen mit Unterstützungen zu betheilen sind, genehmigt, und ist dieses Institut, das einen integrierenden Theil der k. k. Sicherheitswache bildet, am 1. October 1875 in's Leben getreten.

Die Beitragsleistung wurde wegen der Anspruchsberechtigung der Witwen und Waisen auf eine Unterstützung und bei dem Umstande, dass auch die beim bestandenen Kranken-Unterstützungs-Vereine stipulirten Bedingungen der Krankenpflege beibehalten werden mussten, von 50 auf 80 Kreuzer per Mann und Monat erhöht.

Die Unterstützung für Witwen und Waisen, auf welche die Letzteren erst nach geleisteten sechs Monatsbeiträgen einen statutenmässigen Anspruch haben, steigt jedes Jahr um 50 fl. bis sie eine Höhe von 300 fl. erreicht hat.

Nach den Statuten des neuen Unterstützungs-Institutes ist die Wahl der Heilanstalten der betreffenden Vorstehung vorbehalten und werden solche von Fall zu Fall im Tagesbefehle verlaublich. Es kann sich jedoch auch das Mitglied in einer beliebigen Heilanstalt behandeln lassen, in welchem Falle es aber nur auf eine tägliche Vergütung von 66 Kreuzer aus der Anstaltscassa Anspruch hat.

Die Leistung der unentgeltlichen ärztlichen Pflege, die Beistellung der Medicamente, Bäder, Mineralwässer, Bandagen, die Erfolgung von Unterstützungen etc. hat auch beim neuen Institute eine Aenderung nicht erlitten.

Dem Spital der Barmherzigen Schwestern zu Gumpendorf, welches für die Behandlung von Wachorganen eine Vergütung von Seite der Anstalt nicht beansprucht, wurde hiefür im Jahre 1875 vom Ausschusse eine Spende von 200 fl. bewilliget.

Aus Anlass der Gründung des neuen Unterstützungs-Institutes und mit Rücksicht auf den demselben mit dem vorcitirten hohen Erlasse gewährten Amts-Charakter wurden über einen vom Ausschusse ausgegangenen Vorschlag von der k. k. Polizei-Direction nachstehende Mitglieder zu unbesoldeten Functionären ernannt: Revier-Inspector Robert Stransky zum Vorstände, Inspector Valentin Schwarz zum Vorstand-Stellvertreter, Inspector Theodor Uilbricht zum Cassier und Inspector Johann Eichberger zum Rechnungsführer.

Für die im Ausschusse im Laufe des Jahres 1875 theils durch Rücktritt, theils durch Beendigung der statutarisch vorgeschriebenen dreijährigen Function entstandenen Abgänge wurden die Inspectoren Andreas Liebl, Anton Bormann, Josef Prachner, Johann Eigl, Johann Weinbauer, die Sicherheitswachmänner Emil Fellner und Otto Strobel neu gewählt. Ferner wurden die früheren Vereinsbezirksärzte, die vom bestandenen Kranken-Unterstützungs-Vereine diese Function gegen ein Jahreshonorar zugewiesen erhielten, von der k. k. Polizei-Direction zu Institutsärzten der k. k. Sicherheitswache ernannt.

In Folge der eingetretenen Umwandlung wurde auch eine neue vom Chef-ärzte Herrn kaiserlichen Rathe Dr. Ferroni Edlen v. Eisenkron ausgearbeitete und vom Herrn Präsidenten der k. k. Polizei-Direction Wilhelm Marx Ritter v. Marxberg bestätigte Sanitäts-Instruction hinausgegeben.

Mit Ende des Jahres 1874 hat das Unterstützungs-Institut, beziehungsweise der damals noch bestandene Kranken-Unterstützungs- und Leichenverein der k. k. Sicherheitswache einen Ueberschuss nachgewiesen von . 17.620 fl. 30 kr.
Die Einnahmen für das Jahr 1875 betragen 19.930 „ 21 „
Summa der Einnahmen 37.550 fl. 51 kr.

Ausgezahlt wurden, und zwar:

An Unterstützungen und Spitalskosten für 658 Kranke 5973 fl. 67 kr.
Für 43 Verstorbene an Leichenkosten 1724 „ 75 „
Für Medicamente 2331 „ 21 „
Honorar an 26 Institutsärzte 3442 „ 50 „
An sonstigen Auslagen als: Drucksorten, darunter 3600 Exemplare neuer Statuten, Schreibspesen, Service, Botenlohn etc. 547 „ 22 „
Summa der Auslagen 14.019 fl. 35 kr.

Es verbleibt sonach mit Ende des Jahres 1875 ein Ueberschuss von 23.531 fl. 16 kr.
wovon in der Sparcassa 23.399 „ 46 „
nutzbringend angelegt sind.

Der zur Unterstützung von Witwen und Waisen der k. k. Sicherheitswache aus eingehenden Spenden gegründete und der Controle des Ausschusses unterstehende Fond hat bei Beginn des Jahres 1875 eine Schuld von 115 fl. 50 kr. ausgewiesen.

Im Laufe des Jahres 1875 sind für diesen Fond an Spenden eingegangen 6.617 fl. 39 kr.
davon wurden an 28 Witwen und Waisen Unterstützungen im Betrage von 1.533 „ 53 „
geleistet.

Nach Abzug der obigen Schuld per 115 fl. 50 kr.
verbleiben 4.968 fl. 36 kr.

mit Ende des Jahres 1875 noch als Ueberschuss und wird dieser nur provisorisch gegründete Fond mit 1. April 1876 aufgehoben und das vorhandene Vermögen dem neuen Unterstützungs-Institute der k. k. Sicherheitswache, welches auch die statutarische Verpflichtung hat, vom letztgenannten Datum die Witwen und Waisen zu unterstützen, einverleibt werden.

Der Inhaber des Eszterhazy-Bades Herr Josef Eggert hat dem Institute 2000 Stück Freikarten zum Gebrauche von Schwitzbädern, Herr Dr. Brecher zu Sievering und Herr Apotheker von Lopaczinski zu Gaudenzdorf die Medicamente, welche von den dortorts im Dienste stehenden Wachorganen à conto der Anstalt im Jahre 1875 genommen wurden, zum Geschenke gemacht.

Im Laufe des Jahres 1875 betrug die Zahl der Sterbefälle 43 oder 1.62 Percent und die tägliche Durchschnittsziffer der Kranken 132 oder 5 Percent des Gesamtstandes.

In den verschiedenen Heilanstalten wurden 220 Mitglieder à conto der Anstalt behandelt, wofür 8376 Verpflegskost-Portionen entrichtet werden mussten.

Herr Abtheilungsarzt für Rossau und Währing Dr. Anton Orel hat in Folge seiner Ernennung zum Chefarzt-Stellvertreter die Stelle als Abtheilungsarzt für Währing zurückgelegt und wurde für diesen Posten der Herr Dr. Myrdacz zum Abtheilungsarzte ernannt.

Zum Abtheilungsarzte für den Bezirk Wieden wurde Dr. Josef Schauer ernannt.

Der praktische Arzt Herr Josef Schmidt, Abtheilungsarzt für Unter-Heiligenstadt und Nussdorf erhielt auch dieselbe Function für Kahlenbergerdorf und Josefsdorf.

Schliesslich wurde Herr Dr. Bergmeister zum unbesoldeten Instituts-respective Specialarzte für Augen- und Ohrenkranke ernannt.

IX. Abschnitt.

Disciplinar-Commission.

Vorsitzender der Disciplinar-Commission ist derzeit Herr kaiserl. Rath Leeb. Dieselbe besteht weiters aus:

1 Ober-Inspector, 1 Bezirks-Inspector, 1 Revier-Inspector und 1 Inspector. Referent ist Herr Ober-Inspector Meixner.

Im Jahre 1875 wurden vom gehorsamst Gefertigten 140 Straffälle der k. k. Disciplinar-Commission zur Amtshandlung übergeben.

In 114 Fällen wurde der Antrag auf Entlassung und in 9 Fällen auf Abnahme der Inspectors-Auszeichnung oder auf Degradirung gestellt; in 17 Fällen wurde ein bestimmter Antrag nicht gestellt.

Nach durchgeführter Disciplinar-Untersuchung wurden die Acten dem Herrn Präsidenten vorgelegt, welcher in 49 Fällen die Entlassung, in 27 Fällen einen Verweis im Tagesbefehle mit Entlassungs-Androhung, in 35 Fällen einen Verweis ertheilte, in 7 Fällen wurde die Abnahme der Inspectors-Auszeichnung oder die Degradirung verhängt, in 8 Fällen wurde lediglich auf Verweis durch die Herren Bezirksleiter erkannt, in 12 Fällen dagegen im Wege der Gnade die Strafe ganz nachgesehen.

Bei 2 Mann war am Schlusse des Jahres die Verhandlung noch im Zuge.